

## M Ü N D L I C H E   A N F R A G E

Fraktion DIE LINKE.

Dr. Martin Schulte-Wissermann

### Sitzung am:

### Gegenstand:

Luftqualität mit neuem Bundesförderprogramm verbessern

### Fragen:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Dresden hält die Grenzwerte bzgl. NOx seit Jahren nicht ein. Auch wenn die Überschreitung der Grenzwerte weitaus geringer als in anderen Städten ist, so drohen dennoch auch in Dresden Fahrverbote für Kfz. Aus diesem Grund wurden auf den "Dieselgipfeln" im Jahr 2017 seitens des Bundes finanzielle Mittel von bis zu einer Milliarde Euro für die Kommunen in Aussicht gestellt. Mit diesem Geld soll die Luftqualität in kurzer Zeit verbessert werden, damit ohne Fahrverbote die Ziele der Luftreinhaltung erreicht werden.

In der letzten Bauausschusssitzung wurde dargestellt, dass im Zuge dieser neuen Bundesförderung ein so genannter "Masterplan" erstellt und bei der zuständigen Behörde eingereicht worden ist. Auch wurde dargestellt, unter welchem enormen Zeitdruck die Verwaltung damals diesen "Masterplan" erstellt und eingereicht hat. Dafür, dass dies so kurzfristig bewerkstelligt werden konnte, möchte ich mich zunächst ausdrücklich bedanken.

Nach den mir vorliegenden Informationen hat Dresden ein Fördervolumen von ca. 120 Mio. Euro beantragt, welches nun für die Umsetzung von kurz- und mittelfristigen Projekten eingesetzt werden soll. Allerdings ist mir noch nicht klar, nach welchen Kriterien spezifische Projekte ausgewählt wurden - und in der Zukunft ausgesucht werden.

Eine beantragte Fördersumme von 120 Mio. Euro ist jedoch eine Größenordnung, bei der es m.E. einer gesellschaftlichen und politischen Diskussion bedarf, welche Projekte umzusetzen sind und insbesondere welche Projekte jetzt durch die zusätzliche Förderung umsetzbar geworden sind. 120 Mio. Euro sind immerhin 10% des Haushalts der LH Dresden bzw. ca. das Dreifache der Summe aller Positionen des kürzlich beschlossenen Radfahrkonzepts.

Erlauben Sie mir daher zunächst eine generelle Frage zu dem neuen Förderprogramm:

Wie sieht das Förderszenario im Moment aus? Ich bitte hierbei insbesondere zu Angaben von Fördervolumen, Förderbedingungen, Förderquoten, Zeitschienen und Fristen, Fortschreibungswahrscheinlichkeit sowie eine beispielhafte Angabe von bereits beantragten Projekten.

## Nachfragen:

1. Es wird sicherlich von einzelnen Menschen, Gruppen und Parteien eigene Ideen für eine kurzfristige Verbesserung der Luftqualität geben. Denkbar wären da z.B. Taktverdichtung des ÖPNV, neue Quartierbuslinien, Radbügelstandorte, Einführung eines Seniorentickets, Erweiterung des Sozialtickets, Parkraumbewirtschaftung und Ausbau des Park-n-Ride, eine Elbquerung für Radfahrende und Fußgänger bei Pieschen sowie endlich einen größeren kommunalen Beitrag zum ÖPNV. Ohne jetzt inhaltlich auf diese Beispiele einzugehen. Wie und in welcher Form können sich einzelne Menschen in Dresden, Gruppen und Vereine sowie die Kommunalpolitik in den weiteren Prozess integrieren und wie ist die Fortschreibung des "Masterplans" seitens der Verwaltung angedacht?
2. Durch das Förderprogramm sollen ja \*zusätzliche\* Projekte umgesetzt werden. Aber sicherlich sind die jetzt beantragten Projekte nicht in kürzester Zeit vom Himmel gefallen. Ich nehme an, zumindest einige der jetzt beantragten Projekte waren im Rahmen z.B. des Radkonzepts, des Entwurfs des neuen Luftreinhalteplans oder innerhalb der DVB vorher schon angedacht bzw. bereits in der Pipeline. Wie wird sichergestellt, dass dieses zusätzliche Geld aus Bundesmitteln auch wirklich zusätzliche Projekte finanziert und nicht nur für bereits geplante Projekte lediglich eine andere Finanzierungsquelle darstellt? ... oder anders gefragt: Wie wird sichergestellt, dass die jetzt beantragten Fördermittel nicht zu einer Verringerung des Verkehrsetats im kommenden Haushaltsentwurf der Verwaltung führt?